

Lokietek Groß- und Klein-Polen auf beständig mit einander. In Masuren und Schlesien blieben eigne Regenten.

Lithauen hatte noch keine Verbindung mit Polen, sondern wurde unter russischer Hoheit von verschiedenen Erbfürsten regiert. Es wurde darauf ein freyes erbliches Großherzogthum unter dem Hause Jagello, und wurde seinen Nachbarn oft furchtbar.

Der Herzog Konrad von Masuren rief 1230 den deutschen Orden gegen die Preußen zu Hülfe. Diese Ritter machten sich mit großem Blutvergießen zu Herren des Landes, und dessen Bewohner zu Leibeignen.

#### 1. 4. Geschichte von Rußland.

Rußland war im Anfange dieses Zeitraums in Osten und Norden von Finnen, in Westen von Slaven bewohnt. Um 850 wanderten Normänner, die man Wareger oder Waringer nannte, unter den Brüdern Rurik, Sineus und Truwor, und unter Oskold und Dir ein. Die Slaven vereinigten sich mit diesen Waregern und wurden mit ihnen die Nation, die man Russen nennt. Rurik beerbte seine Brüder und wurde der Ahnherr der russischen Großfürsten. Seine ersten Nachfolger, besonders Swätoslav, machten viele Eroberungen. Wladimir I. nahm 987 die christliche Religion nach griechischem Ritus an. Er theilte sein Reich unter seine zwölf Söhne, 1015, so daß der älteste die Oberhoheit behalten sollte, welches auch hier beständige Kriege und die äußerste Schwäche hervor brachte. Das Großfürstenthum war anfangs bey den Regenten von Kiew, 1158 bey Wladimir, und seit 1328 bey Moskau. Die Stadt Nowghorod erhob sich zu einem mächtigen Freystaate. Unter dem wladimirschen Großfürsten Jürje II. brachen die Mongolen in Rußland ein, schlugen die Russen an der Kalka, 1235, und unterwarfen sich das ganze Land. Die russischen Großfürsten waren nun Vasallen der mongolischen Chane zu Kapitulation mit der drückendsten Abhängigkeit. Die Polen und die Schwertbrüder rissen viele Provinzen von Rußland ab. Der Großfürst Alexander Newskoi schlug die letzten, 1241. Rußland erholte sich unter diesem trefflichen Fürsten auf kurze Zeit.

In Liefland wurde ein Staat von dem Orden der Schwertbrüder gestiftet. Bremer Kaufleute baueten sich in diesem Lande seit 1158 zu Uerkäl an, und verbreiteten das Christenthum. Zu Kerholm wurde ein Bisthum gestiftet.